

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 11 (1925)
Heft: 49

Rubrik: [Impressum]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

staa. In einer Versammlung städt. gallischer Lehrer erhielt die Kommission den Auftrag, die Herausgabe einer Heimatkunde der Stadt für die Hand des Schülers in die Wege zu leiten.

Bücherchau

Fremdsprachliches.

Cours élémentaire de français, par U. Grand. Berne, Hallwag S. H. 5me édition.

Eine vortreffliche, nach den Prinzipien der direkten Methode ausgearbeitete Elementargrammatik. Den Grundstock des Werkes bilden dem Anschauungskreis des Schülers angepasste Lesestücke. Der Wortschatz, den sie vermitteln, ist wirklich praktisch. Sie enthalten Stoff zu interessanten Konversationsübungen, aus ihnen werden die Gesetze der Aussprache und die wichtigsten Regeln der Grammatik abgeleitet. Dieser Leitfaden gehört zu den besten schweizerischen Schulgrammatiken, die nach der direkten Methode verfaßt sind. L. W.-S.

Jugendliteratur.

„Kings um die goldene Märchenstadt“ ist ein neues, köstliches Jugendbuch, zunächst für die Solothurner Jugend, für welche es der tüchtige Schulmann, Bezirkslehrer **Edward Fischer** in Olten, vor allem schrieb; dann aber auch für die gesamte liebe Schweizerjugend deutscher Zunge. Denn, was der bekannte Verfasser des „Märlihrättli“ hier in schriftdeutscher, leichtverständlicher und anschaulicher Sprache aus alten Volkssagen und Geschichten der Juraburgen, Berge und Täler und Weiden und Dörfer darbietet, gehört zum köstlichen Volksgut, und es ist eine erhebende Freude, mit dem Märli-Ontel auf die Ferienwanderung zu gehen und seinen unerhörlichen Sagen zu lauschen. Es wurde von **A. Jaeger** in Twann illustriert und ist verlegt bei Sauerländer in Aarau. M.a.

Krankentasse

des kath. Lehrervereins der Schweiz.

Allenhalben im Schweizerlande treten in erster Linie die Krankentassen für die am 6. Dezember nächsthin zur Abstimmung gelangende Altersversicherung ein. Da in den politischen Blättern in diesen Tagen viel zugunsten dieser Vorlage erscheint, gedenken wir, an dieser Stelle nicht eingehender auf dieselbe einzutreten. Als Krankentassenmitglieder müssen wir alles tun, um den Versicherungsgedanken im gesamten Volke einzubürgern. Wenn wir die Erfahrung machen müssen, daß selbst unter unserer Lehrerschaft der Wert der Krankenversicherung nicht durchgängig voll erfaßt wird, was soll man dann vom gewöhnlichen Bürger denken, wenn er sich dem Versicherungsgedanken

gegenüber passiv verhält? Schon vor 35 Jahren, als dem Bunde das Gesetzgebungsrecht der Kranken- und Unfallversicherung übertragen wurde, hieß es, es sei nur ein Teil der Sozialversicherung, die Einbeziehung der Altersversicherung bedeute die Krönung desselben. Die teure Lebenshaltung, die wirtschaftlichen Rückschläge haben bewirkt, daß die Sicherung des Einzelnen für die alten Tage vernachlässigt wurde; die Hilfe der Gesamtheit des Volkes ist darum umso notwendiger. Um diesem nötigsten Zweig der Sozialversicherung endlich zum Durchbruch zu verhelfen, bitten wir unsere Krankentassenmitglieder, am St. Nikolaustag durch ein entschiedenes **Ja** das Ihrige beizutragen.

Himmelercheinungen im Monat Dezember

1. Sonne und Fixsterne. Am 22. Dezember 9 Uhr 37 Minuten tritt die Sonne in das Winterstiltium und erreicht damit ihre tiefste Stellung am Mittag von $19\frac{1}{2}^{\circ}$ und eine Tageslänge von 8 Stunden 20 Minuten. Sie steht dann im Sternbild des Schützen. Am Mitternacht gehen die für unsern winterlichen Sternenhimmel so bezeichnenden Gruppen des Stieres, des Orions, des Fuhrmanns und etwas früher der große und kleine Hund (Sirius, Procyon) durch den Meridian.

2. Planeten. Merkur erreicht am 31. seine größte westliche Elongation mit 23° und kann in den letzten Dezembertagen am Morgenhimmel gefunden werden. Venus leuchtet als Abendstern 3 bis $3\frac{1}{2}$ Stunden nach Sonnenuntergang im Sternbild des Steinbocks. Mars, in der Waage, ist nur kurze Zeit am Morgenhimmel sichtbar. Jupiter ist am Westhimmel auch nur kurze Zeit, anfangs 3, später nur noch $1\frac{1}{2}$ Stunden zu sehen. Er bewegt sich rechtshüfig gegen das Sternbild des Steinbocks. Saturn konjugierte im Vormonat mit der Sonne und erscheint wieder am Morgen im Sternbild der Waage. Dr. J. Brun.

Offene Lehrstellen

Wir bitten zuständige katholische Schulbehörden, freierwerbende Lehrstellen (an Volks- und Mittelschulen) uns unverzüglich zu melden. Es sind bei unterzeichnetem Sekretariate viele stellenlose Lehrpersonen ausgeschrieben, die auf eine geeignete Anstellung reflektieren.

Sekretariat

des Schweiz. kath. Schulvereins
Geismattstraße 9, Luzern.

Redaktionschluss: Samstag.

Verantwortlicher Herausgeber: Katholischer Lehrerverein der Schweiz. Präsident: **W. Maurer**, Kantonschulinspektor, Geismattstr. 9, Luzern. Aktuar: **W. Arnold**, Seminarprofessor, Zug. Kassier: **Alb. Elmiger**, Lehrer, Littau. Postfach VII 1268, Luzern. Postfach der Schriftleitung VII 1268.

Krankentasse des katholischen Lehrervereins: Präsident: **Jakob Desch**, Lehrer, Burged-Bonwil, St. Gallen. Kassier: **A. Engeler**, Lehrer, Krügerstr. 38, St. Gallen. Postfach IX 521.

Hilfskasse des katholischen Lehrervereins: Präsident: **Alfred Stalder**, Turnlehrer, Luzern, Wesemlinstraße 25. Postfach der Hilfskasse K. L. B. S.: VII 2443, Luzern.